

Ritterturnier und Bogenschießen

Burgspektakel auf Burg Neurandsberg zog zahlreiche Besucher an

Rattenberg. (ta) Großen Zuspruch fand an Mariä Himmelfahrt das Burgspektakel auf der Burg Neurandsberg in Rattenberg (Kreis Straubing-Bogen). Zum dritten Mal veranstaltete der Burgförderverein dieses mittelalterliche Fest. Dessen Initiative sei es zu verdanken, dass die Burg aus dem Dornröschenschlaf erwacht ist, lobte Bürgermeister Dieter Schröfl (CSU).

Neben mittelalterlichen Klängen gab es am Freitag etliche Attraktionen für Groß und Klein. Deshalb tat auch ein kurzer, kräftiger Regenschauer am frühen Nachmittag der Stimmung keinen Abbruch. Für die Kleinen gab es unter anderem ein Ritterturnier, bei dem sich die Kinder in vier Disziplinen beweisen mussten: Kranzerlstechen, Hufeisenwerfen, Bogenschießen und Burgwurf. Auf der Burg demonstrierten die Altrandsberger Bogenschützen mehrere Tage mittelalterliches Lagerleben. Am Freitag



Auf der behandschuhten Hand sitzt ein stolzer Falke, den die Falkner des Greifvogelparks Grafenwiesen vorführten. (Foto: cb)

brachten sie den Besuchern dann das Bogenschießen bei.

Zusätzlich stellten zwei Falkner des Greifvogelparks Grafenwiesen einige ihrer Tiere vor. Wer sich für

die Geschichte der Burg Neurandsberg interessierte, für den bot Thomas Piller, Vorsitzender des Burgfördervereins, mehrere Führungen über das Gelände an.



Mittelalterliche Besucher.



Burgwerfen machte großen Spaß.



Ritter Roland und Knappe Johannes.

Ritterliches Lagerleben auf der Burg

Bürgermeister Schröfl eröffnet das dritte Burgspektakel – Zahlreiche Besucher

Rattenberg-Neurandsberg. (cb) Ritter Thomas legt die Stirn in Falten: Wie soll ich nur die Burg erhalten? Lasst uns feiern, fällt ihm ein, dann kommt wieder Geld herein. – Ja so sans, die Rittersleut' des Burgfördervereins Burg Neurandsberg, sie veranstalteten an Mariä Himmelfahrt wieder ein Burgspektakel und ganz sicher ist auch wieder Geld hereingekommen.

Das dritte Burgfest am 15. August, dem Großen Frauentag, begann mit einem Gottesdienst in der Wallfahrtskirche Mariä Geburt. Auch Bürgermeister Dieter Schröfl nahm am Gottesdienst teil und ging, nachdem ihm die Damen des Frauenbundes, wie jedem Gottesdienstbesucher, ein Kräuterbüschel schenkten, auf das Burgfest, das direkt neben dem Gotteshaus angesiedelt war. Zusammen mit dem Vorsitzenden des Burgfördervereins, Thomas Piller, eröffnete Schröfl das Spektakel. Besitzer der Burg ist die Gemeinde Rattenberg. Der Bürgermeister lobte den Förderverein für Idealismus und Arbeitsaufwand gleichermaßen: „Mir und dem ganzen Gemeinderat ist klar, dass die Burg ohne den Burgförderverein noch immer im Dornröschenschlaf versunken wäre. Eurer Initiative ist es zu verdanken, dass die Burg Neurandsberg und auch das Burgfest inzwischen zu einer weithin bekannten Attraktion geworden sind.“

Mittelalterliche Klänge

Die Neurandsberger Ritter schickten in den Tagen vor dem Fest manch besorgten Blick gen Himmel. Hoffentlich hält das Wetter! Aber voller Optimismus wurde in mehreren Arbeitseinsätzen das Burggelände besucherfein hergerichtet und auch noch eine stabile Holzbühne für besondere Auftritte neu auf dem Festplatz errichtet. Von hier aus schickten die Trommler der Musikschule Mukado am Freitag mittelalterliche Klänge unter die Gäste. Kaum ein Besucher kann erahnen,



Früh übt sich beim Bogenschießen.

(Fotos: cb)

unter welch erschwerenden Umständen das Fest auf der Burg, wo es weder Strom noch einen Wasseranschluss gibt, auszurichten ist.

Um das Geschirrspülen zu umgehen, verwendete man zum Servieren der Speisen, des Ritterbratens und anderer Schmankerl, spezielle dünne Holzteller und Holzbesteck, das nach dem Fest in einem Freudenfeuer verbrannt werden wird, wie Ritter Lucki Maurer, seines Zeichens Chefkoch beim Ritterfest, schmunzelnd mitteilte.

Ritterturnier für Kinder

All die Mühen haben sich gelohnt, der Besucherandrang war groß, und auch ein kurzer, aber kräftiger Regenschauer am frühen Nachmittag tat der Feierlaune keinen Abbruch. Unterstellmöglichkeiten waren ja vorhanden: beim Schindlmacher Hermann Schneider in der Scheune, unter den Schirmen auf dem Fest-

platz und zur Not auch in der Wallfahrtskirche.

Das Burgspektakel war wieder ein großer Tag für die Kinder mit einem Ritterturnier, bei dem vier Disziplinen zu schaffen waren: das Kranzerl stechen, Hufeisen werfen, Bogenschießen und der Burgwurf. Ritter Roland verlieh jedem Teilnehmer eine Urkunde. Holzschilder für die kleinen Ritter standen zum Bemalen bereit, die Mädchen konnten sich fantasievoll ihr Gesicht verzieren lassen und fleißige Burgfrauen verzierten ulkige Woll-Steckenpferde.

Leben wie früher

Vom Festplatz führen zahlreiche Stufen zur Burg hinauf, wo heuer die Altrandsberger Bogenschützen bei der Zisterne mittelalterliches Lagerleben demonstrierten. Man könnte ja sagen, die Neurandsberger und die Altrandsberger stehen von alters her in verwandtschaftlichen Beziehungen, weil Ritter Friedrich, der Erbauer der Burg Neuenrampsberg, von der Burg Altenrampsberg abstammt.

Die Altenrampsberger übernachteten in ihren aufgestellten Zelten schon vor dem Fest und blieben auch noch drüber hinaus, sie verpflegen sich dort und vertrieben sich am Freitag schließlich die Zeit damit, Kleinen und Großen am Schießparcours das Bogenschießen beizubringen. Bogenbauer Franz saß auf seiner Hoazlbank und ließ sich beim Schnitzen von Holzbögen zusehen.

In einer etwas geschützten Ecke an der Kirche stellten Rebekka und Daniel, zwei Falkner des Greifvogelparkes Grafenwiesen, edle und schöne Tiere vor: einen Rot-schwanzbussard, einen kleinen Buntfalken und einen Saker- oder

Würgfalken, wie ihn Scheichs gerne zur Jagd bevorzugen. Falkner und Falken wurden von allen Gästen gebührend bewundert. Man konnte sich mit ihnen fotografieren lassen.

Bei mehreren Burgführungen verkündete Thomas Piller im altertümlichen Heroldsgewand die Geschichte der Burg Neurandsberg. Und er freute sich sehr, dass doch einige Besucher etwa aus Stallwang und Kirchroth seinem Wunsch nachkamen und das Fest in mittelalterlicher Kleidung besuchten. Wer den Festplatz Richtung Burggasthof verließ, auf den wartete noch ein besonderes kulinarisches Schmankerl. In einem richtigen Backofen, der zu einem Anwesen auf dem Burgberg gehört, prasselte ein helles Feuer und darin wurden köstliche Sengzelten gebacken.

Noch Plätze frei für die Badefreizeit in Kroatien

Straubing-Bogen. (ta) Der Kreisjugendring Straubing-Bogen bietet für Jugendliche ab 15 Jahren je eine Badefreizeit vom 23. bis 30. August und vom 30. August bis 6. September an. Für diese Freizeiten sind noch Plätze frei. Die strandnahe Ferienanlage liegt circa drei Kilometer vom Örtchen Medulin entfernt, an einer der südlichsten Buchten Istriens, und bietet neben Restaurants, einer Disco, einem Kiosk und Supermarkt einen großzügigen Strand am glasklaren Meer an. Die Anlage bietet besonders viele Sportmöglichkeiten. Für Kurzentschlossene ist noch eine Anmeldung in der KJR-Geschäftsstelle im Landratsamt, Telefon 09421/90903, Fax. 09421/90905, oder per Email an info@kjr-straubing-bogen.de möglich.



Trommler auf der Bühne boten mittelalterliche Klänge.